
SUST-Schlussbericht Grundberührung MS Diamant am 7. Dezember 2017

Medienmitteilung vom 2. März 2023

Am 7. Dezember 2017 um 21:13 Uhr berührte das MS Diamant 400 m vor der Anlegestelle Kehrsiten-Bürgenstock und 15 m vom Ufer entfernt einen Felsen. Der Rumpf wurde seitlich beschädigt und es drang Wasser ein. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Obwohl das MS Diamant stark beschädigt und später aufwändig repariert werden musste, konnte es aus eigener Kraft zur Anlegestelle und am nächsten Tag in die Werft nach Luzern manövriert werden.

Heute – rund 5 Jahre später – hat die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) ihren Schlussbericht veröffentlicht, der die bereits kurz nach dem Ereignis vermutete Unfallursache bestätigt. Die Grundberührung ist darauf zurückzuführen, dass das Schiff bei Nacht mit zu hoher Geschwindigkeit zu nahe an das Ufer manövriert wurde. Radar und GPS wurden unzureichend genutzt und es kam zu einer «räumlichen Desorientierung» der Schiffsführer. Eine technische Ursache für das Ereignis schliesst die SUST aus. Die SGV AG bedauert den Unfall sehr und entschuldigt sich nochmals bei allen involvierten Personen. Als Konsequenz des Unfalls setzt die SGV AG die Empfehlung der SUST hinsichtlich Verschriftlichung zusätzlicher interner Betriebsvorschriften wie auch eine verstärkte Aus- und Weiterbildung im Bereich «Human Factors» um.

Am 7. Dezember 2017 um 21:13 Uhr berührte das MS Diamant 400 m vor der Anlegestelle Kehrsiten-Bürgenstock und 15 m vom Ufer entfernt einen Felsen. Der Rumpf wurde auf einer Länge von 23 m beschädigt und als Folge der Grundberührung wurde er mehrfach aufgerissen. Dadurch füllten sich drei von neun wasserdichten Schotträume mit Seewasser. Obwohl das MS Diamant im Unterwasserbereich stark beschädigt und später aufwändig repariert werden musste, konnte es in der Unfallnacht aus eigener Kraft zur Anlegestelle und am nächsten Tag in die Werft nach Luzern manövriert werden. Es entstand ein Sachschaden von rund CHF 1.6 Mio. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt.

Die SGV AG ist froh, dass die bereits kurz nach der Grundberührung vermutete Unfallursache im heute publizierten Bericht der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) bestätigt wird. Die SGV AG bedauert den Unfall sehr und entschuldigt sich nochmals bei allen involvierten Personen.

Die Grundberührung des MS Diamant ist darauf zurückzuführen, dass das Schiff bei Nacht mit zu hoher Geschwindigkeit (20km/h statt der erlaubten 10km/h) zu nahe an das Ufer manövriert wurde. Durch die ungünstige Lichtsituation und fehlenden Referenzpunkten an Land ergab sich gemäss Bericht eine optische Täuschung und es kam zu einer «räumlichen Desorientierung» der beiden Schiffsführer, die trotz vorhandener technischer Hilfsmittel nicht erkannt worden sei. Deshalb hätten sich die beiden Schiffsführer entsprechend sicher gefühlt. Als sie das Ufer sahen, sei die Kollision nicht mehr zu verhindern gewesen, weil das Schiff «in eine letztlich ausweglose Situation manövriert wurde». Das MS Diamant war zum Zeitpunkt des Ereignisses voll funktionsfähig. Die SUST schliesst eine technische Ursache für den Unfall aus und schreibt in ihrem Bericht weiter, dass auf der Fahrt «verschiedentlich» interne Vorgaben und gesetzliche Vorschriften nicht eingehalten wurden und spricht von Fehleinschätzungen der Schiffsführer, wenn diese z.B. «die vorhandene Navigationsausrüstung (Radaranzeige) im entscheidenden Moment nicht genutzt hätten».

Dem SUST-Schlussbericht ist weiter zu entnehmen, dass die rasche und angemessene Reaktion der Schiffsführer mit sofortiger Alarmierung, Anlaufen der Anlegestelle und passenden Massnahmen der beteiligten Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Tauchspezialisten usw.) zur Minimierung des Schadens beigetragen hatte.

Die im Bericht erwähnte Schwachstelle in der Ausbildung zum Thema «Human Factors mit Sensibilisierung der Grenzen des menschlichen Leistungsvermögens» wurde seitens SGV AG zur Kenntnis genommen und wird dementsprechend in der Aus- und Weiterbildung künftig verstärkt geschult. Dies auch im Hinblick auf zwei Empfehlungen im Bericht an die Aufsichtsbehörde BAV, welche hoheitliche Vorgaben in den Betriebsvorschriften der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften für eine bessere Fehler-Resilienz im System «Mensch-Maschine-Umwelt» vorschlagen bzw. von den Schifffahrtsunternehmen zukünftig einen Nachweis verlangen, wie diese Kompetenzen von den Schiffsführern in praktischen Situationen trainiert und evaluiert werden sollen. Auch Verschriftlichungen interner Betriebsvorschriften werden durch die SGV AG präzisiert oder wo nötig ergänzt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

- **Michel Scheurer**, Leiter Nautik/Chefkapitän SGV AG, Tel: 041 367 66 98
- **Stefan Schulthess**, Geschäftsführer SGV AG, Tel: 041 367 66 25

Zum SUST-Schlussbericht: www.sust.admin.ch